Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)
Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.
Nro. 11. Ratibor den 5. Februar 1831.

Großes Beispiel ehelicher Treue.

Lady Harriet (Henriette) Ackland begleitete im Anfang des Jahres 1776 ihren Gemahl nach Kanada. Sie hatte in diesem Feldzuge eine große Strecke Landes durchzogen, in verschiedenen sehr unbequemen Jahreszeiten und mit Schwierigkeiten kämpfend, die sich ein europäischer Reisender nicht wohl vorstellen kann, um in einer armseligen Hütte zu Chemblee ihrem damals kranken Gemahle beizustehen. Als der Feldzug von 1777 eröffnet wurde, wollte sie durchaus wieder an den Strapazen Theil nehmen, die auf die englischen Truppen bei Ticonderago warteten; allein auf ausdrückliches Verlangen ihres Gemahls mußte sie zurückbleiben. Den Tag nach der Eroberung dieses Ortes wurde er schwer verwundet, daher sie über den See Champlain fuhr, um zu ihm zu kommen. Sobald er wieder hergestellt war, fuhr Lady Harriet fort, den ganzen Feldzug durch, seinem Kriegsglücke zu folgen. Beim Fort Eduard, oder im nächsten Lager, machte sie die gute Acquisition eines zweiräderigen Wagens, den die Zimmerleute der Artillerie verfertigt hatten, und dem Fuhrwerke gleich war, dessen man sich in England zum Transport der Brieffelleisen auf den Landstraßen bedient. Der Major Ackland kommandirte die brittischen Grenadiere, die zu General Frasers Corps gehörten, und also allemal die Vorposten der Armee formirten. Ihre Lage erforderte oft so viele Wachsamkeit, daß Niemand des Nachts die Kleider ablegte. In einer dieser unruhigen Nächte geschah es, daß das Zelt, worin der Major mit Lady Harriet sich befand, auf einmal in Brand gerieth. Ein Unteroffizier von den Grenadieren wagte sich, mit Gefahr zu ersticken, hinein, und schleppte die erste Person, die er zu packen bekam, heraus; und diese war der Major. Zu gleicher Zeit hatte sie sich, ohne zu wissen, was sie that, und vielleicht nicht völlig wachend, glücklicher Weise dadurch gerettet, daß sie unter der Hinterwand des Zeltes durchgekrochen war. Der erste Gegenstand, den sie wahrnahm, nachdem sie ihrer Sinne

mächtig wurde, war der Major auf der andern Seite, der sich in diesem Augenblicke wieder ins Feuer stürzte, um sie aufzusuchen. Der Unteroffizier rettete ihn von neuem, allein der großmüthige Ehemann war sowohl im Gesichte als an verschiedenen Theilen seines Körpers entsetzlich verbrant. Alles, was im Zelte war, wurde ein Raub der Flammen.

(Fortsetzung künftig.)

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen:

Der vollständige Secretair für Schlesien,

oder

praktisch-theoretische Anleitung

zur

Abfassung aller Art schriftlicher Aufsätze

nebst beigefügten

Mustern, Beispielen und Schematen.

Mit besonderer Berücksichtigung auf die Local-Verhältnisse Schlesiens. Preis 1 Rtlr.

Anhang dazu:

Fremdwörterbuch

oder

alphabetisches Verzeichniß

der

in der Schriftsprache und dem gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden Ausdrücke, nebst Erklärung derselben. Preis 10 sgr.

Die resp. Herren Subscribenten welche auf dieses Werk bei mir unterzeichnet und seitdem ihren Wohnort verändert haben, werden höflichst ersucht, gegen Einsendung des gedachten Betrages, ihre Exemplare gefälligst bei mir abholen zu lassen, oder auch zu bestimmen, wohin dieselben befördert werden sollen.

Ratibor den 24. Januar 1831.

Pappenheim.

Subhastations-Patent.

Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses ist das zur Kaufmann Franz Bordolloschen Nachlaß-Masse gehörige hinter Altendorf sub Nro. 137 des städtischen Hypothekenbuchs belegenen und nach seinem Flächen-Inhalt von ungefähr 1 Morgen 96 □R Magd. Maaß und dem Nutzungsertrage auf 60 Rtlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von uns sub hasta gestellt und der diesfällige einzige und peremtorische Termin auf den 28. Februar 1831 Nachmittags 3 Uhr im Sessions-Saale des hiesigen Stadt-Gerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit an unserer Gerichts-Stelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten und in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulaßen, daß Grundstück zugeschlagen, und auf spätere, erst nach dem gedachten Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 29. November 1830.

Königliches Stadt-Gericht.

Indem die jetzige Pachtung des in Lissek befindlichen Horn-Viehes, mit dem ersten April d. J. abläuft, so werden Pachtlustige hiermit eingeladen, sich an dem 1. März in loco Lissek und zwar in der Wohnung des Sequesters um 1 Uhr Nachmittags einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Lissek den 29. Januar 1831.

Der Curator bonorum.

Freiherr von Lynker.

Edictal-Citation

betreffend das Aufgebot der zu Kranowitz sub Nr. 120 gelegenen Häuslerstelle.

Auf den Antrag des Peter Mraseck werden alle diejenigen welche an die zu Kranowitz Ratiborer Kreises sub No. 120 gelegene früher dem Casper Hallamuda gehörig gewesene Häuslerstelle Real-Ansprüche zu haben vermeinen ad terminum den 9. Mai 1831 Vormittags um 9 Uhr in unser Geschäftslocale im Orte Ratibor unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 8. Januar 1831.

Das Gerichts-Amt Kranowitz.

Kretschmer.

---

5 Rtlr. Belohnung

erhält derjenige, welcher nachbezeichneten auf der hiesigen Jagd bei Verfolgung eines Rehes sich verlaufenen Hühner-Hund wieder verschafft oder denselben nachweiset. Dieser Hund ist braun mit weißer Kehle, hat sehr feines Haar, hört auf den Namen Trion und trug ein ledernes Halsband worauf der Name „Gaike-Niklasdorf" eingenäht war.

Odersch den 30. Januar 1831.

Hasse
Ob. Amtmann.

Wer einen Flügel auf 2 Monate zu verleihen geneigt wäre, beliebe solches gefälligst der Redaction anzuzeigen.

In meinem Hause auf dem Ringe ist

1) in der untern Etage ein Zimmer nebst Alkofen vornheraus entweder sogleich oder vom 1. April d. J. ab, und
2) in der obern Etage ein Zimmer vornheraus vom 1. April ab

zu vermiethen.

Ratibor den 4. Februar 1831.

Scharek.

Anzeige.

Von Ostern d. J. ab ist ein, auf der Neuen-Gasse sehr gut gelegenes Logis von 3 Stuben, 1 Küche, nebst Keller und Bodenkammer zu vermiethen und das Nähere bei der Redaktion des Oberschls. Anzeigers zu erfahren.

Ratibor den 1. Februar 1831.

Anzeige.

Bei meiner Anwesenheit in Ratibor (am 21. d. M.) sind mir von einem anvertrauten Hypotheken-Instrumente auf Sauerwitz und Wanowitz in Höhe von 585

Rtlr. dessen gegenwärtiger Besitzer Herr Joseph Landau ist, (cedirt von S. Königsberger,) 14 Blätter abgerissen und verloren worden. Ich mache dieses zur Verhütung eines etwanigen Mißbrauchs, hiermit bekannt und bitte mir diese 14 Blätter, wenn irgend möglich, gegen Erstattung aller etwanigen Kosten, zukommen zu lassen.

Lublinitz den 24. Januar 1831.

J. Seidemann.

Vom 1. April d. J. ab ist in meinem Hause auf der Odergasse ein Logis im Oberstock, von 2 Zimmer, Alkofen, Bodenraum, nebst Holzschoppen und Kellerabtheilung zu vermiethen.

Ratibor den 4. Februar 1831.

Amand Schneider.

Auctions-Anzeige.

Am 7. und 8. Februar Nachmittags um 2 Uhr sollen im Auctions-Locale auf der neuen Straße No. 258 nachstehende Effekten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

Eine Parthie paßende neue Tuchreste und Halbtuch zu Damenhüllen von verschiedener Couleur, einige Möbel, ein großer Wagebalken, eine Anzahl wissenschaftliche Bücher, und eine Parthie ganz fein geschliffene Glaswaaren aller Art ꝛc.

Ratibor den 1. Februar 1831.

F. L. Schwiertschena,
Auctions-Commissarius.

Subscriptions-Einladung.

Von mehreren Oekonomen aufgefordert, werde ich, von 1. Januar 1831 ab, einen, aus diversen ökonomischen Zeitschriften bestehenden Lese-Zirkel errichten.

Die Wahl der Zeitschriften will ich den resp. Mitgliedern überlassen, oder ich werde selbe nach Anzahl der resp. Mitglieder von Zeit zu Zeit wählen und ankündigen.

Der Lesebetrag soll möglichst billig gestellt werden.

Die A. F. Hoffsche Buch- Papier und Musikalien-Handlung.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 3. Februar 1831.	Höchster Preis.	2	3	6	2	2	—	1	10	—	1	—	—	1	21	6
	Niedrig. Preis.	1	26	—	1	24	6	1	5	6	—	27	—	1	17	—
